

3-Komponenten-Haus

Einfamilienhaus in Embrach | Weber und Oertli Architekten, Küsnacht

Wie so oft, bestimmten auch bei diesem Haus Vorgaben und situative Umstände den Entwurf. Minimal 13 Grad Dachneigung forderte der Bebauungsplan, einen Wintergarten der Bauherr. Der Standort auf dem Grundstück im Norden ermöglichte Südorientierung des Hauses zum Garten, ließ jedoch aufgrund der somit geringen Grenzabstände zu den nördlichen und östlichen Nachbarn Geschlossenheit des Baukörpers zu diesen Seiten sinnvoll werden.



All diese Punkte berücksichtigten die Architekten Barbara Weber und Bruno Oertli aus Küsnacht bei ihrem Entwurf, den sie für einen Berufskollegen planten. So entstand ein Baukörper, der sich aus drei signifikanten Komponenten zusammensetzt: eine alles überragende Sichtbetonwand als Ostfassade, gegen die sich das Zedernholz-verkleidete, weitgehend geschlossene Gebäude zu lehnen scheint, südlich vorgelagert ein massiver Bügel als Rahmen für die vollflächige Glasfassade.

Bewohnt wird das Einfamilienhaus von zwei Personen, denen im Erdgeschoss ein langrechteckiger Wohn-/Essraum mit Küchenzeile zur Verfügung steht. Unmittelbar neben der Küche findet sich eine kleine Vorratskammer, vom optisch abgetrennten Eingangsbereich führt die einläufige Treppe ins Obergeschoss. Hier wurden drei Zimmer von jeweils knapp 17 Quadratmetern untergebracht – eine ideale Größe für vielseitig nutzbare Räume. Zwei der Zimmer können zudem über durchgehende Schiebetüren miteinander verbunden werden. Nördlich wurde dem Obergeschoss ein Vorbau in Holzbauweise angehängt, hier kamen Bad und Ankleide unter. Vor dem Hauseingang dient der Annex als Vordach.

Südlich gehen der Wohnraum im Erdgeschoss sowie die drei Räume im Obergeschoss über in einen Wintergarten, der zweigeschossig vor die gesamte Südfassade gesetzt wurde. Die äußere Südfassade wurde im Obergeschoss über Balkone mit den Zimmern verbunden. Die Fenster sämtlicher Wohn- und Schlafräume lassen sich somit ausschließlich in den Winter-



garten öffnen – eine Lösung, die hier aufgrund der kontrollierten Lüftungsanlage funktioniert, ohne diese aber leicht zu bauphysikalischen Problemen führen kann und daher dann nicht empfehlenswert ist. Werden nämlich die Räume im Winter in den kühleren Vorbau entlüftet, ohne dass dieser selbst nach außen entlüftet wird, kann es zu Tauwasserausfall und somit zu Bauschäden kommen.

Beim Haus von Weber und Oertli ist die Lüftungsanlage Bestandteil eines ökologischen Konzepts, das darüber hinaus einen hohen Wärmeschutz, die Nutzung des Regenwassers sowie die Begrünung des Daches umfasst.

Oben und linke Seite Auf den ersten Blick mutet das Pultdachhaus mit vorgelagertem Wintergarten ein wenig exotisch an.



Oben Die Straßenfassade aus Sichtbeton scheint das Haus zu tragen.
Rechts Verschiedenartige Fenster in der vertikalen Holzverschalung.



Rechts und unten Auch der Garten gibt sich schlicht und geordnet.





Schnitt





Oben Wohn-, Ess- und Kochbereich gehen offen ineinander über und nehmen nahezu das gesamte Erdgeschoss ein.
Linke Seite Der vorgelagerte Wintergarten verleiht dem Einfamilienhaus eine ganz besondere Qualität.

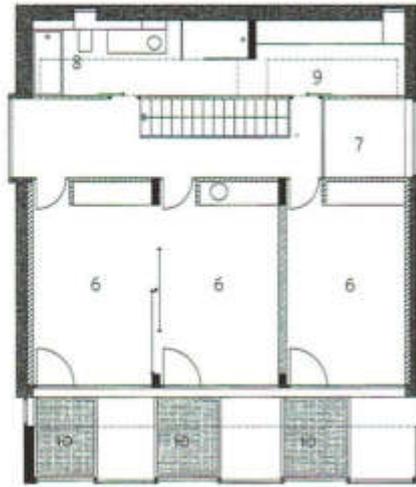
Konstruktionsprinzip Ziegel-
Massivkonstruktion mit Holzverschalung;
nördlicher Vorbau im OG
in Holzleichtbauweise; Westfassade Sichtbeton
Wohnfläche 216 m²
Baukosten k.A.
Fertigstellung 2001

Fotos Réne Rötheli, Baden

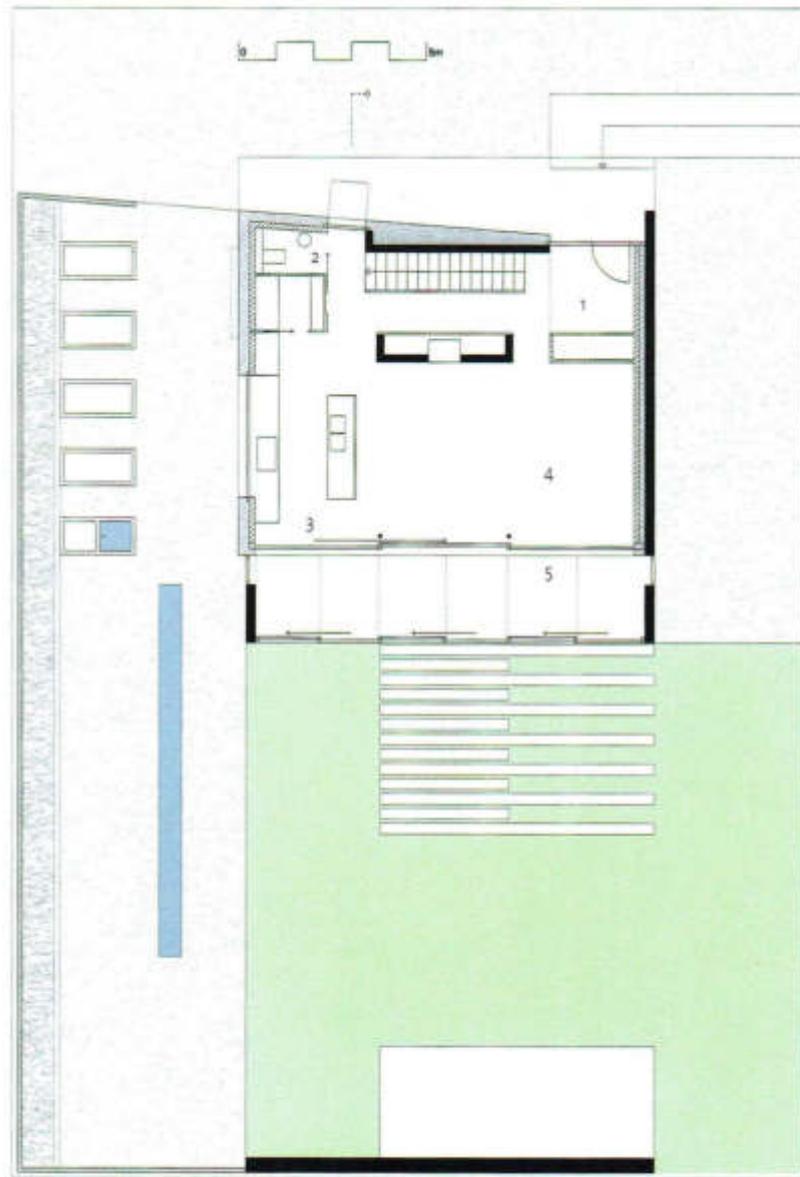


Oben Das Bad wurde in einem angehängten Vorbau untergebracht. Es wird von oben belichtet und erhellt über die Glasbausteintrennwand den Flur. Ganz oben Zwei Schlafräume des Obergeschosses lassen sich nach Bedarf verbinden oder trennen.

- 1 Eingang
- 2 WC
- 3 Küche
- 4 Essen – Wohnen
- 5 Wintergarten
- 6 Zimmer
- 7 Luftraum
- 8 Bad
- 9 Ankleide
- 10 Balkon



Obergeschoss



Erdgeschoss

